

Verordnung über die Einführung der Nürnberger Rassegesetze in den eingegliederten Ostgebieten. Vom 31. Mai 1941.

Nachweis: RGBl. I (1941) S. 297.

**Verordnung
über die Einführung der Nürnberger Rassegesetze
in den eingegliederten Ostgebieten**

Vom 31. Mai 1941

(RGBl. I S. 297)

Auf Grund des § 8 des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über Gliederung und Verwaltung der Ostgebiete vom 8. Oktober 1939 (RGBl. I S. 2042) wird verordnet:

§ 1

In den eingegliederten Ostgebieten gelten

1. das Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935 (RGBl. I S. 1146),
2. § 2 Abs. 2, § 4 Abs. 1 und 3, § 5, § 6 Abs. 1 sowie § 7 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 (RGBl. I S. 1333).

§ 2

Für die Anwendung des § 5 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz ist auch in den eingegliederten Ostgebieten als Tag des Erlasses des Reichsbürgergesetzes der 16. September 1935 und als Tag des Inkrafttretens des Gesetzes zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre der 17. September 1935 anzusehen.

§ 3

In den eingegliederten Ostgebieten gelten das Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935 (RGBl. I S. 1146) und die Erste Verordnung zur Ausführung dieses Gesetzes vom 14. November 1935 (RGBl. I S. 1334) sowie die Verordnung zur Ergänzung der Ersten Ausführungsverordnung zum Blut- schutzgesetz vom 16. Februar 1940 (RGBl. I S. 394).

§ 4

(1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach der Verkündung in Kraft.

(2) Artikel I § 7 der Verordnung über die Einführung des deutschen Strafrechts in den eingegliederten Ostgebieten vom 6. Juni 1940 (RGBl. I S. 844) findet auf Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre entsprechende Anwendung.

Berlin, den 31. Mai 1941.

Der Reichsminister des Innern

In Vertretung

Dr. Stuckart

Der Leiter der Partei-Kanzlei

M. Bormann

Der Reichsminister der Justiz

Mit der Führung der Geschäfte beauftragt:

Dr. Schlegelberger